



Impressum:

Das dgs-Mitteilungsblatt ist das Organ der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. - **Landesgruppe Baden-Württemberg**. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die Meinung der Autoren, nicht die der Vorstandschaft oder Redaktion.

Redaktion: Peter Arnoldy und
Kristina Brune

Kontakt:

Dt. Ges. f. Sprachheilpädagogik e.V.

Hundsbergstr. 48, 74076 Heilbronn

Tel. 07131-179635

E-Mail: dgs.landesgruppe.bw@arcor.de

Bitten der Geschäftsführung:

Bitte Anschriftenänderungen und Änderungen der Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle melden!

Bitte teilen Sie uns Ihre **E-Mail-Adresse** mit, damit wir Sie schnell und kostengünstig informieren können!

dgs.landesgruppe.bw@arcor.de

Neue Beiträge ab 01.01.2012

Die Mitgliederversammlung hat am 8. Oktober 2011 einstimmig die neuen Mitgliedsbeiträge der Landesgruppe Baden-Württemberg beschlossen:

- Vollmitglieder (auch Schulen mit Rechnungen) 60 €
- Studierende und LehramtsanwärterInnen 35 €
- Pensionäre 50 €
- Pensionäre ohne Sprachheilarbeit und PraxisSprache..... 35 €

Diese Jahresbeiträge gelten bei Bankeinzug per Lastschrift. Bei Rechnungsstellung erhöht sich der Beitrag um 5 € (Schulen sind davon ausgenommen).

Die Erhöhung der Beiträge um 10 € geht auf einen Beschluss der Delegiertenversammlung in Dortmund zurück. Der Landesgruppe entstehen dadurch keine zusätzlichen Einnahmen. Die LG Baden-Württemberg ist immer noch die Landesgruppe mit den niedrigsten Mitgliedsbeiträgen in Deutschland.

Bitte an die Pensionäre: Teilen Sie uns mit, in welcher Beitragsgruppe Sie ab 2012 geführt werden wollen. Wenn wir bis zum 10.01.2012 nichts von Ihnen hören, gehen wir davon aus, dass Sie die SHA weiterhin beziehen wollen.

Impressionen zu den 6. Sprach-Heil-Bronner Tagen vom 7.-8. Oktober 2011

Dieses traditionelle Highlight des dgs Landesverbandes Baden – Württemberg konnte, wie gewohnt, ein breites Fachpublikum ansprechen. Das Team der Gebrüder- Grimm- Schule Heilbronn hatte mit Hilfe der Lehrkräfte, Kinder und Eltern für ein rundum gelungenes Fachtagungsambiente gesorgt- einschließlich eines „zauberhaften“ Mitgliederabends in der Besenwirtschaft.

Aktuelle Studien, hochkarätige Referenten, sowie für unsere Schüler wichtige Zukunftsfragen wurden durch das breit angelegte Themenspektrum sehr fundiert und transparent angesprochen. Sowohl Theorie als auch Praxisbezüge kamen in vielfältiger Weise zum Tragen.



Hier ein kleiner Streifzug durch die Themenvielfalt:

Herr **Prof. Dr. R. Böckler** gab einen sehr anschaulichen Einblick in Aufbau und Funktionsweise des Hörorgans und seiner Verbindungen zum Gehirn. So wurde das auditive System und

sein Einfluss auf Spracherwerb und Sprachverarbeitung besonders deutlich. Anhand der Tatsache, dass das Gehirn sich beim Sprachverstehen nicht nur auf einen Kanal verlässt, sondern interpretiert und Informationen aus anderen Kanälen einbezieht, macht er Chancen für die Förderung deutlich.

Frau Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme

nahm die mit Sprachbehinderung häufig verbundenen psychoreaktiven Begleitscheinungen sowie deren sozial-emotionale Spätfolgen in den Blick. Dies ließ Fachkräfte aufhorchen. Frühere, präventive sowie dauerhafte Maßnahmen, die Kinder vor negativen Einflüssen auf die Entwicklung des Selbstkonzepts bewahren, wurden als notwendig erachtet.



Frau **Prof. Dr. Michaela Sambanis** konnte anhand der Besonderheiten des Fremdspracherwerbs bei LRS- Kindern die Merkmale der besonderen Lernbedürfnisse aufzeigen. Wichtige Impulse hierzu leitete sie aus eigenen Studien sowie aus Forschungsreihen des Ulmer Transferzentrums um Prof. Spitzer ab. Demnach werden nachhaltige Lernerfolge durch die Aktivierung von Bewegungsarealen in Verbindung mit dialogisch- szenisch- semantischer Assoziationsarbeit erfolgreicher wirksam.



Geplante Fortbildungen:

Barbara Rodrian

24.03.2012 in Heidelberg
9:30 Uhr – 16:15 Uhr
Stauffenbergschule Sprachheilschule

Thema: „Sprachfördernde Elternarbeit in Kindergarten und Schule. Ein Konzept für den beruflichen Alltag.“

Die Veranstaltung gibt zunächst einen theoretischen Überblick zur Bedeutung von Elternarbeit in der pädagogischen Arbeit. --
- Im Schwerpunkt wird das neuartige und evaluierte Elternprogramm vorgestellt. Es besteht aus vier ausgearbeiteten Elternabenden und ergänzenden Einzeltreffen zu den Themen Spracherwerb, Sprachstörungen, Sprachförderung, beziehungsfördernde Gesprächsführung und ausgewählte Zusammenhänge zu Sprache, Lernen und Verhalten. Zusätzlich wird eine Veranstaltung zum Thema (Vor-)Lesen vorgestellt. --
- Das Programm kann präventiv und auch als Fördermaßnahme eingesetzt werden. Die Teilnehmer lernen das Elternprogramm kennen, können das Material ausprobieren und erste Schritte für die eigene Anwendung vorbereiten.

Dr. Margit Berg

10.11.2012 in Schwäbisch Hall
10:00 Uhr – 16:00 Uhr
Wolfgang Wendlandt Schule

Thema:
"Einstieg in das mathematische Lernen: Wie können sprachbehinderte Kinder erfolgreich rechnen lernen?"

Schwerpunktmäßig wird es dabei um das Vorschul- und Grundschulalter gehen: es werden Zusammenhänge von sprachlicher und mathematischer Entwicklung aufgezeigt und an den Beispielen "Pränumerische Fähigkeiten", "Mengen, Ziffern, Zahlen", "Textaufgaben" und "Geometrie" aufgezeigt, wie ein fördernder Unterricht mit spezifisch sprachentwicklungsgestörten Kindern gestaltet werden kann.

Tagungsbeiträge: Mitglieder 40 €, Mitglieder Stud./Anw. 20 €, Nichtmitgl. 80 €, Nichtmitgl. Stud./Anw. 40 €
Anmeldungen für beide Fortbildungsveranstaltungen über unsere Homepage: www.dgs-ev.de/baden-wuerttemberg oder Anmeldeformular an der Geschäftsstelle anfordern (s. Seite 1).



Dr. Anja Schröder betonte in diesem Zusammenhang die besondere Schlüsselrolle von kindlichen Erzählkompetenzen. Eine grundlegende Ausprägung von Erzählfähigkeiten hat positive Auswirkungen auf spätere expressive, rezeptive und schriftsprachliche Fähigkeiten. Auch mathematisches Denken wird mithilfe von erzählerischen Elementen bzw. einer strukturierenden Vorstellungskraft erleichtert. Auch hier wurden etliche mögliche sonderpädagogische Ansätze angeregt.

Der Fachtag wurde durch Ausführungen von Prof. Dr. Glück zu inklusiven Beschulungsformen im angloamerikanischen Raum, insbesondere zum RTI-Ansatz, und von



Regierungsschuldirektor Hubert Haaga, Vertreter des Kultusministeriums, in die aktuelle politische Diskussion



eingebettet. Beide betonten die Notwendigkeit exklusiver Kompetenz in inklusiven Kontexten, da spezifische Bedürfnisse auch spezifischer Vorkehrungen und Unterstützung bedürfen. Die Sprachheilpädagogik in Baden-Württemberg hat sich auch hinsichtlich der Anschlussfähigkeit der Schüler an die Regelschulen als unstrittiges „Erfolgsmodell“ erwiesen, welches größtmögliche Akzeptanz bei Eltern und Schülern findet. Die Verantwortung aller Beteiligten in Schule, Politik und Elternschaft für die gewinnbringende Gestaltung von Bildungsangeboten für sprachbehinderte Kinder auch in Zukunft wurde deutlich hervorgehoben.

Die politische Zukunft wird weiter vom Fachverband dgs begleitet und beraten. Der stets aktive Landesverband begibt sich verstärkt in die Öffentlichkeit, um über die Belange unserer sprachbehinderten Kinder transparent zu machen und zu sichern. Dazu werden in der „Woche der Sprachheilschulen“ vom 18.-24. 6.2012 verschiedenste Informationswege beschritten, an der sich die dgs beteiligen wird. Eine breite Öffentlichkeit soll die Arbeit der Sprachheilschulen kennenlernen, so dass auch allgemeine Schulen auf das Know-How zurückgreifen können und für Politiker die besondere Gestaltung der Bildungsangebote transparent wird.



180 TeilnehmerInnen verfolgten aufmerksam die Vorträge.



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8.10.2011 dgs - Landesgruppe Baden-Württemberg - Auszug

1. Bericht des Vorstands

Aktivitäten:

- Unsere Homepage wird regelmäßig aktualisiert. Die Adresse hat sich geändert: www.dgs-ev.de/baden-wuerttemberg
- Mit mehreren Verbänden fand ein Gespräch zu den Empfehlungen des Expertenrats statt.
- Die Elternbefragung bezüglich des Erhalts der Sprachheilschulen erbrachte 5262 Rückmeldungen zugunsten unserer Schulen.
- Vor der Wahl fand zusammen mit dem vds ein Gespräch mit der bildungspolitischen Sprecherin der Grünen Frau Rastätter statt.
- Die Landesgruppe unterstützte den Bundesverband auf der Messe „Didakta“ in Stuttgart.
- Die neue Zeitschrift „Praxis Sprache“ erhalten die Mitglieder unserer Landesgruppe kostenlos. Sie wird 2x jährlich zusammen mit dem Mitteilungsblatt der Landesgruppe über ein Versandzentrum verschickt. Durch den preisgünstigen Versand entstehen keine zusätzlichen Kosten.
- Das Projekt Ki.SSES wird sowohl von unserer Landesgruppe als auch vom Bundesverband unterstützt.

Kassenbericht:

Dorothea Arnoldy legte den Kassenbericht der vergangenen zwei Jahre vor. Das Vermögen der Landesgruppe Baden-Württemberg hat sich im Vergleich zum Oktober 2009 um 3 105,44€ verringert. Da der Mitgliederstand nahezu gleich geblieben ist, könnte der teure Versand der ersten Ausgabe der „Praxis Sprache“ und höhere Fahrtkostenzuschüsse des erweiterten Vorstands ein Grund dafür sein.

Die Kasse wurde am 8.10.2011 geprüft. Die Kassenprüfer Engelbert Hoffner und Wolfram Karg bescheinigten Dorothea Arnoldy eine vorbildliche Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Peter Arnoldy stellte den Antrag auf Entlastung der Kassenprüfer. Die Entlastung erfolgte mit 14 ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Fortbildungen:

Birgit Traub berichtete über die Fortbildungen der vergangenen zwei Jahre, die z.T. von Monika Hartig-Gönnheimer und Margit Berg organisiert wurden.

2010 in Freiburg: Karin Reber/ Wilma Schönauer-Schneider „Sprachheilpädagogischer Unterricht“

2011 in Heilbronn: „Sprach-Heil- Bronner Tage“

Angedacht sind im kommenden Jahr folgende Veranstaltungen:

Barbara Rodrian: Thema „Elternberatung im Frühbereich“

Kollegen der Sprachheilschule Freiburg: Thema „Resilienz“

Margit Berg: Thema „Mathematik und Sprache“

Stephan Sallat: Thema „Musik und Sprache“

Die Fortbildungen sollten über das ganze Land verteilt werden. Mögliche Veranstaltungsorte wären: Heidelberg/Mannheim, Freiburg, Tübingen/Reutlingen, Schwäbisch-Hall.

Mitgliederentwicklung:

Aktuell hat die Landesgruppe Baden-Württemberg 478 Mitglieder. Die Mitgliederzahl hat sich also gegenüber 2009 nur um 1 Mitglied verringert. In einigen anderen Bundesländern (z.B. Hamburg, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern) sind starke Mitgliederrückgänge zu beobachten. Dies hängt damit zusammen, dass die schulische Schiene in diesen Bundesländern immer kleiner wird und es dort teilweise keine fachspezifische Ausbildung mehr gibt.

Geplante Vorhaben:

- Treffen mit Kultusministerin Warminski-Leitheußer: Anja hat einen Brief verschickt
- Planung eines „Parlamentarischen Abends“ zusammen mit vds, BDH und VBS. Ein Treffen hat bereits stattgefunden. Das nächste findet am 30.11. um 9.30 Uhr in der Nikolauspflanze in Stuttgart statt. Dort wird der Abend konkreter geplant.
- Beteiligung an der „Woche der Sprachheilschulen“ im Juni 2012

2. Entlastung und Neuwahlen des Vorstandes

Anja Theisel dankte den Mitgliedern des bisherigen Vorstandes für ihre Mitarbeit. Die bisherigen Beisitzer Iris Füssenich und Christian Berg möchten sich nicht mehr zur Wahl stellen. Christian Glück tritt zum neuen Semester



dgs-Mitteilungsblatt Ausgabe: Dezember 2011

eine Professorenstelle in Leipzig an. Die anderen Mitglieder des Vorstands erklärten sich bereit, im Falle ihrer Wiederwahl ihre Aufgaben in der Landesgruppe noch einmal zu übernehmen. Als neue Beisitzer stellten sich zur Wahl: Martin Pick, Margot Willer und Helga Otto. Stefanie Heber könnte sich vorstellen, in zwei Jahren in die Vorstandsarbeit mit einzusteigen. Die Entlastung des gesamten Vorstands erfolgte einstimmig. Die Wiederwahl des alten Vorstands mit neuen Beisitzern erfolgte in öffentlicher Wahl ebenfalls einstimmig. Der neu gewählte Vorstand nahm die Wahl an.

Erste Vorsitzende:	Anja Theisel
Zweiter Vorsitzender:	Alfred Kamuf
Geschäftsführer:	Peter Arnoldy
Schriftführerin:	Hiltrud Schnabel
Kassenführerin:	Dorothea Arnoldy
Referentin für Fortbildung:	Birgit Traub
Referentin für Studenten/Referendare	Raphaela Müller
Referentinnen/Referent für besondere Aufgaben:	Monika Hartig-Gönnheimer, Kristina Brune, Margit Berg, Margot Willer, Helga Otto, Martin Pick



3. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 1.1.2012

Im nächsten Jahr muss die Landesgruppe 10€ mehr für Vollmitglieder und 5€ mehr für Referendare bzw. Studenten an den Bund abführen. Wir sind bisher eine der Landesgruppen mit dem geringsten Mitgliedsbeitrag. Es gibt zwei Vorschläge für eine Erhöhung:

1. Erhöhung auf 60€ für Vollmitglieder, 35 für Studenten/Referendare und Pensionäre ohne Sprachheilarbeit und 50€ für Pensionäre mit Sprachheilarbeit. In diesem Fall müsste eventuell auf unsere Geldreserven zurückgegriffen werden.
2. Erhöhung auf 65€ bzw. 40€ . Dann wäre vermutlich kein Zurückgreifen auf die Geldreserven notwendig.

Die Erhöhung fällt mit der Reduzierung der „Sprachheilarbeit“ auf 4 Exemplare zusammen. Dafür gibt es allerdings 2x jährlich das Heft „Praxis Sprache“ zugeschiedt.

Die Abstimmung ergab 12 Stimmen für Vorschlag 1 und 3 Stimmen für Vorschlag 2. Somit werden die Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2012 lediglich um 10 bzw. 5 Euro erhöht.

4. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung in Bremen

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 19. September 2012 in Bremen statt. Aufgrund der Mitgliederzahl unserer Landesgruppe können 8 Delegierte zusammen mit der Landesvorsitzenden Anja Theisel an der Delegiertenversammlung teilnehmen. Peter Arnoldy ist aufgrund seiner Funktion als Wahlleiter der Bundes-dgs Mitglied der Delegiertenversammlung.

Einstimmig gewählt wurden:

Margit Berg, Alfred Kamuf, Margot Willer, Engelbert Hoffner, Raphaela Müller, Kristina Brune, Hermann Gravelshomaker, Helga Otto,

Stellvertreter:

Monika Hartig-Gönnheimer, Stefanie Heber, Ulrike Reineck-Reimitz, Dorothea Arnoldy, Birgit Traub

Die Delegierten erhalten eine Aufwandsentschädigung von 200€.

5. Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wurden Engelbert Hoffner und Wolfram Karg einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter stellte sich Stefanie Heber zur Verfügung.

6. Verschiedenes

Woche der Sprachheilschulen:

Die Woche der Sprachheilschulen findet vom 18.- 24.6.2012 statt. Kristina Brune und Birgit Traub sind im Vorbereitungsteam. Es ist geplant, in Stuttgart eine zentrale Veranstaltung mit Frau Ritterfeld durchzuführen. Daneben sollte in dieser Woche möglichst an jeder Sprachheilschule im Land eine Aktivität stattfinden, die auch über die Presse publik gemacht wird.

Die Anwesenden beschlossen, die zentrale Auftaktveranstaltung in Stuttgart sowohl fachspezifisch als auch finanziell zu unterstützen. Dafür werden maximal 500 Euro zur Verfügung gestellt. Eventuell kann der vds ebenfalls dafür gewonnen werden. Beim Eröffnungspodium sollte dann allerdings die Präsenz der dgs deutlich werden (evtl. auch anhand von Plakaten).